MALS-MARIENBERG | Theater

"Griseldis" - Erwartungen übertroffen

Abschlussfoto mit allen DarstellerInnen und Mitwirkenden der „Griseldis“

Fast zwei Jahre dauerte die organisatorische und künstlerische Arbeit zum Theaterprojekt „Griseldis“, welches im November 2016 im Rohbau der neuen Bibliothek im Kloster Marienberg aufgeführt wurde. Im Auftrag der Theatervereine der Gemeinde Mals und in enger Zusammenarbeit mit Abt Markus vom Kloster Marienberg koordinierte der Bildungsausschuss Mals diese einzigartige Bildungs- und Kulturveranstaltung.

Vor, hinter und auf der Bühne wirkten an die fünfzig Personen mit. Das Team setzte sich dabei aus erfahrenen SpielerInnen und Theatervereinsmitgliedern zusammen, ermöglichte gleichzeitig aber auch Neulingen endlich mal selbst Theaterluft zu schnuppern und auf der Bühne zu stehen, oder bei den Arbeiten rund ums Theater mitzuhelfen. Anna, die jüngste Griseldisdarstellerin war gerade mal acht Jahre alt und Hermine, die älteste achtundsiebzig – damit reiht sich das Griseldisprojekt in die zahlreichen Generationenprojekte ein, die der Bildungsausschuss in den vergangenen Jahren immer wieder umgesetzt hat.

Die Zusammenarbeit mit dem Vinschger Regisseur Toni Bernhart und seiner Berliner Kollegin Janina Janke erwies sich als spannend und herausfordernd zugleich. Die Projektkosten konnten durch öffentliche und private Finanzmittel gestemmt werden. Die positiven Rückmeldungen für Regie, Inszenierung, Kostüme, Bühnenbild und Organisation haben die gesetzten Erwartungen mehr als erfüllt. Innerhalb weniger Tage waren alle zehn Aufführungen und auch die beiden Zusatzaufführungen ausgebucht und die unkonventionelle Herangehensweise an das Theaterstück wurde jeweils mit lang anhaltendem Applaus belohnt. Viel Lob gab es für die fünfundzwanzig LaiendarstellerInnen - allesamt aus dem Malser Gemeindegebiet - welche sich auf den Inhalt und die Sprache aus dem Jahre 1713, auf den besonderen Aufführungsraum und ein ungewöhnliches Aufführungskonzept einließen und mit den Herausforderungen im Laufe der Zeit über sich hinaus wuchsen.

Ludwig Fabi und Sibille Tschenett hatten die Produktionsleitung inne und freuen sich über die *gelungene Gemeinschaftsproduktion der Theaterbühnen der Gemeinde Mals*

Für den Bildungsausschuss Mals stellt dieses besondere Projekt einen weiteren gelungenen Lernprozess dar, welcher ganz in der Tradition seiner Tätigkeiten liegt, nämlich die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, Menschen aus dem Gemeindegebiet im Bildungs- und Kulturbereich zusammen zu bringen und so gemeinsam soziokulturellen Mehrwert zu erzielen.

Warum war der Bildungsausschuss Mals Träger dieser Theaterproduktion?

Die Projektleitung und die Organisation wurden in die Hände des Bildungsausschuss Mals gelegt, da wir bereits in den vergangenen Jahren neben mehreren Theaterfestivals mit den Bühnen der Gemeinde Mals auch andere vernetzende Projekte umgesetzt haben. 2012 haben wir sogar zum ersten Mal mit einem Jugendprojekt eine Oper in Mals auf die Beine gestellt haben. Dabei haben wir immer wieder unsere vereinsübergreifenden Koordinationsfähigkeiten unter Beweis gestellt. Auch bei der „Griseldis“ konnten sich die beteiligten Bühnen somit ganz auf die Inszenierung konzentrieren und brauchten sich nicht um Finanzierung und Verwaltungsabläufe kümmern. Wir sehen unsere Arbeit im Kontext des gemeinsamen Lernens und sorgen für gute Rahmenbedingungen, damit vernetzende Bildungsarbeit im Dorf gelingen kann.